

PRESSEMITTEILUNG

Magdeburg, 23.10.2018

Halle-Forum 2018

Ein Tabu:

Zivilisten, Kriegsgefangene und politische Häftlinge in Lagern des NKWD

Ort: Gedenkstätte ROTER OCHSE Halle (Saale), Hotel Ankerhof Halle

Zeit: 25./26. Oktober 2018



Gegen Vergessen
Für Demokratie e.V.

Das nunmehr 24. Halle-Forum, das größte Treffen ehemaliger politischer Häftlinge der sowjetischen Besatzungszone (SBZ) bzw. DDR stellt erneut die Frage nach den Lagern des sowjetischen Volkskommissariats für innere Angelegenheiten- (NKWD) in den Mittelpunkt. Zivilpersonen – auch aus Sachsen-Anhalt – wurden dort häufig ohne Angabe von Gründen interniert und teilweise weiter nach Sibirien oder auch nach Kasachstan deportiert. Darüber wird Dr. Julia Landau sprechen, die als Kustodin für die Aufarbeitung der Geschichte des sowjetischen Speziallagers Nr. 2 bei der Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora zuständig ist.

Sie wird auch über Internierte aus Sachsen-Anhalt berichten und deren Deportation nach Kasachstan nachzeichnen.

Sybille Krägel von der Initiativgruppe des NKWD-Lagers Tost informiert über den Weg der Speziallagerhäftlinge aus verschiedenen GPU-Kellern (GPU: Nachfolgeorganisation der sowjetischen Geheimpolizei Tscheka) nach Toszek / Tost in Oberschlesien. Sie hat mehr als 4.500 dort Internierte identifiziert, von denen 3.000 innerhalb von 8 Monaten umkamen, und initiierte die Errichtung einer Gedenkstätte, die 1998 eingeweiht wurde. Dafür erhielt sie 1999 die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland und ist Ehrenbürgerin der Stadt Tost. Sybille Krägel berichtet exemplarisch auch über Internierte aus Sachsen-Anhalt.

Klara Pinerova ist Historikerin am Institut für das Studium totalitärer Regime in Prag. Sie wird über die Geschichte des Lagers in Jáchymov / Joachimsthal und den Einsatz deutscher Kriegsgefangener sowie politischer Häftlinge beim Uranabbau im deutsch-tschechischen Grenzgebiet sprechen.

Im anschließenden Podiumsgespräch wird über die Frage der Anerkennung und Würdigung politisch Verfolgter, über Formen des Gedenkens und die Notwendigkeit der Erinnerung diskutiert.

Das Halle-Forum 2018 ist eine Kooperationsveranstaltung zwischen der Beauftragten des Landes Sachsen-Anhalt zur Aufarbeitung der SED-Diktatur (LzA), der Stiftung Gedenkstätten Sachsen-Anhalt/Gedenkstätte ROTER OCHSE Halle (Saale), der Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt, der Konrad-Adenauer-Stiftung e.V./Politisches Bildungsforum Sachsen-Anhalt, dem Verein Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. und der Vereinigung der Opfer des Stalinismus e.V.

Zum Ablauf:

25. Oktober 2018, 10.30 – 14 Uhr (Anmeldung, Führungen und Mittagsimbiss) in der Gedenkstätte ROTER OCHSE Halle (Saale)

25. Oktober 2018, 14 – 17 Uhr: Eröffnung und Tagungsprogramm in der Gedenkstätte ROTER OCHSE Halle (Saale)

26. Oktober 2018, 9.15 – 13.30 Uhr Tagungsprogramm im Ankerhof Hotel Halle

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenpflichtig, Tagesgäste melden sich bitte unter der Telefon-Nummer 0391 560-1504 (Fr. Meier/LzA) oder im Tagungsbüro vor Ort an.